

Kirche St. Peter und Paul
**Eucharistiefeier an Epiphanie,
Taufe Christi
die Weisen aus dem Morgenland,**
mit Wassersegnung und Dreikönigssegen
10. Januar 2021, 10 Uhr



An Epiphanie überschneiden sich zwei Ereignisse aus dem Leben Jesu, die aber beide dasselbe verkünden: bei der Taufe Jesu im Jordan durch Johannes den Täufer erscheint seine göttliche Herrlichkeit. Und die drei Weisen aus dem Morgenland bezeugen die königliche, priesterliche und göttliche Herrlichkeit des neugeborenen Kindes in der Krippe. In Gedenken an die Taufe Jesu, die das Wasser segnet, und an unsere eigene Taufe, bei der wir aus dem Wasser Gottes Segen empfangen, beginnt heute der Gottesdienst mit der Wassersegnung. Und entsprechend dem Brauch des Dreikönigssegens schliesst sich die Segnung des Kirchgemeindehauses an.

Um Schutz und Segen, um Hoffnungs- Licht, das strahlend aufscheint, geht es also heute, immer noch in der Weihnachtszeit, ganz besonders.

Wir freuen uns, wenn Sie als Gemeinde mit uns diesen Gottesdienst feiern, zu Hause oder in der Krypta.

Den Gottesdienst gestalten Pfarrerin Anna Maria Kaufmann, Diakon Patrick Zillig, die Ministrantinnen Sophie und Johanna Zimmerli, die Lektorin Miriam Schneider, die Sie auch am Eingang zusammen mit dem Sakristan Jan Straub willkommen heisst. Walter Dolak ist an der Orgel.

Eingangsspiel und

Gesang zum Einzug CG 590,1-3, Die Herrlichkeit des Herrn erscheint

1. Die Herrlichkeit des Herrn erscheint; das ewig Wort, der Sünder Freund, das uns im Fleische ähnlich war, macht seine Gottheit offenbar.
Den Völkern soll zum Zeichen sein der Stern, das Wasser und der Wein.
2. Den Völkern glänzt ein neuer Stern; ihm folgen treu zu Christ, dem Herrn, drei Weise und ihr Hofgesind, sie neigen sich dem schwachen Kind, das für uns lebt und um uns weint. Die Herrlichkeit des Herrn erscheint.
3. Johannes tauft der Büsser Schar; da naht der Herr ganz unscheinbar und plötzlich tut des Vaters Mund dem Volk mit lauter Stimme kund:
«Dies ist mein Sohn, mir tief vereint.» Die Herrlichkeit des Herrn erscheint.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Segnung des Wassers CG 284

Taufevangelium

P liest das Evangelium von der Taufe Jesu, Markus 1,9-11

«In jener Zeit kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und liess sich von Johannes im Jordan taufen. Als er aus dem Wasser stieg, sah er, wie der Himmel geöffnet war und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme ertönte aus dem Himmel: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen».

Segnung des Salzes

Gott, du hast den Menschen das Salz gegeben, dass es ihre Speise würze und vor Fäulnis bewahre. Darin schenkst du uns ein Zeichen deiner Weisheit und Gnade, die du uns im Heiligen Geist verliehen hast. Denn dein Sohn, unser Herr, sprach zu seinen Jüngern: habt Salz in euch und haltet untereinander Frieden. Und dein Prophet Elisa warf Salz in schlechtes Wasser, da machtest du es gesund zum Segen aller, die es brauchten. So bitten wir dich, Gott, segne dieses Salz und nimm es, vermischt mit dem Wasser, in den Dienst deiner heiligenden Gnade. Erfülle alle, die es mit gläubigem Sinn benutzen, mit deiner Weisheit und erhalte sie in deinem Frieden. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

P mischt das Salz mit dem Wasser

Segensgebet

P Der Herr sei mit euch.

G Und mit deinem Geiste.

P Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

Wir danken dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, und preisen dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Du liessest ihn zu Johannes in die Wüste hinausgehen, wo der Prophet und Diener seinen Herrn und Heiland taufte. Dabei hast du dich in deinem dreieinigen Wesen kundgetan: Du bezeugtest dich als der Vater deines geliebten Sohnes und sandtest auf ihn deinen Geist herab. So hast du uns den Herrn des Lebens offenbart, den verheissenen Christus, der dein Volk aus allen Nationen sammelt.

Wie dein Sohn die Fluten des Jordan heiligte, als er in sie hineinstieg, so segne jetzt dieses Wasser kraft deines Heiligen Geistes.

P taucht dreimal das Kruzifix ins Wasser

Durch Jesu Christi Tod am Kreuz,
durch seine Auferstehung ins ewige Leben,
durch seine Herrschaft über die ganze Schöpfung.

Erneuere durch dieses Wasser das Gedächtnis unserer Taufe, und stärke uns auf dem Weg unserer himmlischen Berufung, den Werken der Finsternis zu entsagen und als Kinder des Lichtes zu leben. Alles, was in deinem Namen mit diesem Wasser besprengt wird, sei der Macht des Bösen entrissen und deiner rettenden Herrschaft unterstellt, und

diene uns als Zeichen deiner Gnade, mit der du alles reinigst und heiligst. Darum bitten wir dich durch unseren Herrn, Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebt und wirkt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Die Corona- Schutzmassnahmen hindern uns daran, die Gemeinde mit dem gesegneten Wasser zu besprengen. Anstelle verteilen wir kleine Fläschchen mit dem (schon) abgefüllten Weihwasser. Gerne senden wir Ihnen auch Fläschchen nach Hause. Melden Sie sich beim Sekretariat, wenn Sie das wünschen.

Kyrie **CG 357.3** *gesprochen oder zu Hause gesungen*

V Licht, das uns erschien, Kind, vor dem wir knien,
A Herr erbarme dich.

V Dem sich der Himmel neigt, dem sich die Erde beugt,
A Christus erbarme dich.

V Glanz der Herrlichkeit, König aller Zeit,
A Herr erbarme dich.

Tagesgebet **102**

Allmächtiger, ewiger Gott, durch den Stern, dem die Weisen gefolgt sind,
hast du den Retter aller Welt kundgemacht.

Führe auch uns zum Ziel unseres Glaubens, wo wir das Licht deiner Herrlichkeit unverhüllt schauen. Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und wirkt, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gloria **CG 370** *von V gesprochen oder zu Hause gesungen*

Erste Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja (60,1-6)

Die Herrlichkeit des Herrn erscheint.

Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja:

Im Namen des Herrn verkündet der Prophet:

1 Auf, werde Licht, denn es kommt dein Licht, und die Herrlichkeit des Herrn geht leuchtend auf über dir. Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völker, doch über dir geht leuchtend der Herr auf, seine Herrlichkeit erscheint über dir. Völker wandern zu deinem Licht und Könige zu deinem strahlenden Glanz. Blick auf und schau umher: Sie alle versammeln sich und kommen zu dir. Deine Söhne kommen von fern, deine Töchter trägt man auf den Armen herbei. Du wirst es sehen, und du wirst strahlen, dein Herz bebt vor Freude und öffnet sich weit. Denn der Reichtum des Meeres strömt dir zu, die Schätze der Völker kommen zu dir. Zahllose Kamele bedecken dein Land, Dromedare aus Midian und Efa. Alle kommen von Saba, bringen Weihrauch und Gold und verkünden die ruhmreichen Taten des Herrn

In der Kirche hören wir ein Zwischenspiel der Orgel, zu Hause ist es ihrer Kreativität überlassen, auch eine Musik anzuhören oder selber zu spielen.

Zweite Lesung aus dem Buch der Offenbarung (21,10.22-27)

Gottes Herrlichkeit erhellt seine neue Welt.

Lesung aus der Offenbarung:

Der Seher Johannes schreibt von einer Vision:

¹⁰ Der Engel entrückte mich in der Verzückung auf einen grossen, hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie von Gott her aus dem Himmel herabkam.

²² Einen Tempel sah ich nicht in der Stadt. Denn der Herr, ihr Gott, der Herrscher über die ganze Schöpfung, ist ihr Tempel, er und das Lamm. Die Stadt braucht weder Sonne noch Mond, die ihr leuchten. Denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm. Die Völker werden in diesem Licht einhergehen, und die Könige der Erde werden ihre Pracht in die Stadt bringen. Ihre Tore werden den ganzen Tag nicht geschlossen – Nacht wird es dort nicht mehr geben. Und man wird die Pracht und die Kostbarkeiten der Völker in die Stadt bringen. Aber nichts Unreines wird hineinkommen, keiner, der Greuel verübt und lügt. Nur die, die im Lebensbuch des Lammes eingetragen sind, werden eingelassen

Als Ruf vor dem Evangelium singen oder lesen wir das

Halleluja CG 583

Werde Licht Jerusalem, Halleluja,
dein Licht ist uns erschienen, Halleluja.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (2,1-12)

¹ Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen. Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er liess alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Messias geboren werden solle. Sie antworteten ihm: In Betlehem in Judäa; denn so steht es bei dem Propheten:

⁶ Du, Bethlehem im Gebiet von Juda, / bist keineswegs die unbedeutendste / unter den führenden Städten von Juda; / denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, / der Hirt meines Volkes Israel.

⁷ Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und liess sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann, schickte er sie nach Bethlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach, wo das Kind ist; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehge und ihm huldige. Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr grosser Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

Impuls

Anna Maria Kaufmann

Bei der heutigen Segnung des Wassers verzichten wir fraglos und selbstverständlich darauf, die Gemeinde mit dem gesegneten Wasser zu besprengen. An den Eingängen der Kirche sind die Weihwasserbehälter leer, niemand kann dort Wasser entnehmen, um sich zu bekreuzigen. Wir wissen und verstehen warum: Offenes Weihwasser könnte im schlimmsten Fall gefährlich sein, weil es zur Übertragung des Covid-19 Virus beitragen könnte. Trotz aller wissenschaftlichen Evidenz weshalb das so ist, gibt es mir irgendwie zu denken, wenn ich dann aber an allen Eingängen die Flaschen mit Desinfektionsmittel

anschaue. Wir sind schnell und sorgfältig in den Modus der Schutzmassnahmen gegangen. Alle desinfizieren sich, tragen Schutzmasken. Haben wir etwa unbewusst das Weihwasser gegen Desinfektionsmittel eingetauscht? Erwarten wir eigentlich Schutz und Wohlergehen, also eben Segen, eher vom Desinfektionsmittel und von der Maske, die wir bald fast wie ein Amulett tragen? Heute frage ich mich: warum haben wir nicht genau so sorgfältig und schnell Weihwasserspender konzipiert, die hygienisch einwandfrei den Gläubigen Weihwasser spenden, um sich beim Eintreten in die Kirche zu bekreuzigen damit? Oder wäre die Anpassung an die Pandemie- Situation letztlich die, Desinfektionsmittel zu segnen und somit «ungefährliches» Weihwasser zu haben? Es liegt mir ferne, mit diesen Fragen und Überlegungen provozieren zu wollen. Es erlaubt uns aber immerhin, uns ein paar Gedanken dazu zu machen.

Auf der physisch-körperlichen Ebene ist die Wirksamkeit des Desinfektionsmittels nur dann gegeben, wenn es zur Desinfektion der Hände auch verwendet und aufgetragen wird. Wenn es nur da steht und nicht verwendet wird, nützt es nichts oder wiegt uns sogar in falscher Sicherheit.

Etwas anders sind die Verhältnisse auf der geistigen Ebene des Glaubens. Weihwasser segnen wir, um an die Taufe Jesu und unsere eigene zu erinnern. Das Weihwasser ist das mit den Sinnen sichtbare und berührbare Zeichen der göttlichen Wirklichkeit, die uns in Jesus Christus segnend und heilend begegnet. Es kommt auf unsere geistige Ausrichtung an, ob wir uns dieser göttlichen Wirklichkeit öffnen und als Getaufte in Christus leben wollen. Wenn wir uns mit Weihwasser bezeichnen, bestätigt unsere Geste diese Zugehörigkeit, vor Gott und uns selber. Sie hält in uns die Erinnerung an die Taufe wach, davon, wer wir als Kinder Gottes sind. Und sie drückt unsere Hoffnung und Vertrauen aus, mit Christus den guten Anfang und das gute Ende zu leben. All dies betrifft unsere Glaubenshaltung, welche nicht vom äusseren Zeichen abhängig ist. Wenn es kein Weihwasser gibt, können wir uns im Gebet des Herzens genau so gut vor Gott begrüßend bekreuzigen.

Damit sei aber nicht gesagt, dass wir auf sinnliche und zeichenhafte religiöse Vollzüge gerade so gut verzichten könnten. Die rege Benutzung der neuen Kerzenschale in der Oberkirche gerade in diesen Tagen zeigt, wie sehr das Anzünden einer Kerze das Gebet der Menschen trägt und lebendig macht. Die zahlreichen beschrifteten Sterne am Weihnachtsbaum in der Oberkirche zeigen, wie wichtig es für die Menschen ist, dem Glauben, Sorgen und Bitten Ausdruck zu verleihen. Wir brauchen einen Glauben, der sich auch ganz im Körper und in unseren materiellen Handlungen ausdrückt, sonst verlieren wir den Boden unter den Füßen. Gott ist in Jesus Christus Mensch geworden und gab damit dem irdischen Leben seine unzerstörbare Würde und Kostbarkeit. Das dürfen wir ausstrahlen durch unser Leben, ganz besonders am heutigen Fest der Epiphanie, wo Gottes Herrlichkeit mit ihrem Licht die Welt erleuchtet.

Wenn wir also im Moment auf so einiges verzichten, das uns sonst lieb und wichtig ist in der Kirche, dann heisst das nicht, dass es halt nicht so wichtig sei, sondern wir bemühen uns umso mehr, unsere geistige Verbundenheit innerlich aufrecht zu erhalten. Dazu gehört vielleicht auch, unser Vertrauen in den Segen Gottes zu erneuern.

Auch wenn wir als rational denkende Menschen heute eher Desinfektionsmittel und Impfung als Segen erkennen,- vergessen wir nicht, dass letztlich auch sie nicht über Leben und Tod verfügen können. Im gesegneten Wasser und im über die Haustür geschriebenen Dreikönigssegens dürfen wir uns vertrauensvoll ganz der Dimension des

göttlichen Segens öffnen, die alle irdischen menschlichen Belange übersteigt und uns doch ganz in diesem Dasein liebend verankert. Dazu möchte ich Sie ermutigen, darin werden auch wir Licht sein für die Welt.

Mit einem Text von Helmut Gollwitzer möchte ich diesen Impuls abschliessen:

Die Nacht wird nicht ewig dauern.
Es wird nicht finster bleiben.
Die Tage, von denen wir sagen, sie gefallen uns nicht,
werden nicht die letzten Tage sein.
Wir schauen durch sie hindurch
Vorwärts auf ein Licht,
zu dem wir jetzt schon gehören
und das uns nicht loslassen wird.

Zwischenspiel Orgel in der Kirche, eigene Musik oder ein Moment Stille zu Hause

Fürbitten

Wir rufen zu Gott und beten für die Welt, die Schöpfung, für Frieden und für das Heil aller Menschen und Geschöpfe.

Wir beten für alle, die unterwegs sind als Gott Suchende: um gute Wegbegleiter und treue Freunde. G Du Licht, das uns erschienen, wir bitten dich, erhöere uns.

Für alle, die die Orientierung verloren haben: um Licht und kluge Wegweiser. G Du Licht, das uns erschienen, wir bitten dich, erhöere uns.

Für alle, deren Leben auf den Kopf gestellt wird, die sich ungewollt umstellen müssen, für alle, denen das viel zu schnell geht. G Du Licht, das uns erschienen, wir bitten dich, erhöere uns.

Für alle, die blassen Sternen hinterher rennen, die falschen Idolen huldigen, für die, die das zu spät merken. G Du Licht, das uns erschienen, wir bitten dich, erhöere uns.

Für Völker und Länder, die unter Krieg und Konflikten leiden, für Opfer von Gewalt und für Flüchtende: um Frieden und Versöhnung, um neue Lebensmöglichkeiten. G Du Licht, das uns erschienen, wir bitten dich, erhöere uns.

Für unsere Familien: um Segen für ihre Häuser und Wohnungen und um Geborgenheit in diesen. G Du Licht, das uns erschienen, wir bitten dich, erhöere uns.

Für die Kranken unserer Gemeinde, für alle isolierten Menschen, die niemand besuchen kann oder nur mit grossen Einschränkungen. Für alle Pflegenden, die unter den schwierigen Arbeitsbedingungen das Leiden der Menschen sehen und selber darunter leiden. G Du Licht, das uns erschienen, wir bitten dich, erhöere uns.

Nehmen Sie sich zu Hause auch einen Moment Zeit für ihre Gebetsanliegen und das Gebet für Menschen, für die Sie beten möchten.

Es ist nicht möglich, von zu Hause aus an der Eucharistie physisch teilzunehmen. So haben Sie zwei Möglichkeiten, den Gottesdienst fortzuführen: Mit dem Vater Unser, Schlussgebet, Schlusslied und Segen, Oder dem Ablauf der Eucharistiefeier folgend in gedanklicher Teilnahme anhand des CGs:

Credo	107
Friedensgruss	108
Gabenbereitung	<i>Musik</i>
Gedächtnisse	109.1.3
Eucharistiegebet	110 / 111
Sanctus	110.1
Brotbrechung	116
Agnus Dei	117
Vater unser	120
Kommunion	

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Schlussgebet

Herr, himmlischer Vater,

dein Sohn ist unter uns erschienen in seinem Leib und Blut und hat uns deine Herrlichkeit geoffenbart. Erleuchte uns mit dem Licht deiner Gnade, damit wir in Glaube und Liebe erfassen, was du uns in ihm geschenkt hast.

Darum bitten wir durch ihn, unseren Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebt und wirkt, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lied CG 589, 1.3.5.7

- 1 Gott aus Gott und Licht aus Licht, Feuer das aus Feuer bricht,
Ewigkeit, noch nie erkannt, Himmel, der zur Erde fand.
- 3 Kind, von dem die Mutter singt, Leben, das uns Leben bringt,
Frucht die in der Erde reift, Geist, der unsern Geist ergreift.
- 5 Friede, den kein Sturm zerstört, Wort, das unsre Worte hört,
Wahrheit, die an Blinde denkt, Liebe, die sich selbst verschenkt.
- 7 Lobt die Macht, die sich verneigt. Lobt den Himmel, der nicht schweigt.
Lobt das Licht in uns entfacht, Licht aus Licht in unsrer Nacht.

Segen CG 979.8

Der lebendige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, segne dich.

Seine Barmherzigkeit komme über dich
durch seine Gnade und Menschenliebe
für immer, jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit der Ewigkeiten.

Amen.

Mitteilungen

Die Gottesdienstbesucher erhalten am Ausgang für den Dreikönigssegens über ihrem Haus oder ihrer Wohnung ein Säckchen mit Kreide, Weihrauch und Kohle. Das entsprechende Gebet befindet sich unter der Nummer **CG 292**.

Gerne senden wir Ihnen diese auch nach Hause, ebenso die Fläschchen mit Weihwasser. Melden Sie sich beim Sekretariat oder Pfarrteam.

Gottesdienste

Mittwoch, 13. Januar, 18.30 Uhr

Abendmesse, Pfrn. Anna Maria Kaufmann

Sonntag, 17. Januar, 10 Uhr

1. Sonntag nach Epiphanie, Eucharistiefeier, Pfrn. Anna Maria Kaufmann

Weitere Anlässe

Montag, 11. Januar, 14.30-16 Uhr

Qi-Gong "Lebenskraft stärken", mit Ursula Giger

Mittwoch, 13. Januar, 19.30 Uhr

Sitzung des Kirchgemeinderates

Samstag, 16. Januar, 9.45 Uhr

Religionsunterricht in der Krypta

Pfarrteam und Sekretariat

Anja Staub 031 318 06 55

Pfr. Christoph Schuler 031 318 06 56

Pfrn. Anna Maria Kaufmann 031 318 06 57 / 079 928 13 05

Priester Patrick Zihlmann 031 318 06 58

Diakon Patrick Zillig

Informationen über unsere Kirche finden Sie beim Informationsstand im Vorraum der Oberkirche oder auf unserer Webseite:

www.christkath-bern.ch

In der **Agenda** auf www.christkath-bern.ch finden Sie aktualisierte Angaben zu Gottesdiensten und Anlässen laufend. Auch Sekretariat oder Pfarrpersonen geben Ihnen gerne Auskunft.

Dieser **Newsletter** wird wöchentlich mit dem Impuls zum Sonntag verschickt und enthält die Angaben zu den Anlässen der kommenden Woche.

Er wird auch per Post verschickt auf Anfrage beim Christkatholischen Pfarramt, Kramgasse 10, 3011 Bern/ sekretariat@ckkgbern.ch / 031 318 06 55.

Elektronisch kann er auf unserer Webseite www.christkath-bern.ch abonniert werden.

Auch nächsten Sonntag feiert Pfarrerin Anna Maria Kaufmann in Bern mit der Gemeinde, und bereitet den nächsten Sonntagsimpuls vor.

Wir wünschen Ihnen und ihren Familien eine lichtvolle Zeit, Geduld, aber auch viel Lebensfreude. Und allen, ob schon immunisiert, geimpft, zur Risikogruppe gehörend oder angesteckt, gross oder klein, gute Gesundheit und Gottes Segen!

Ihr Pfarrteam Pfr. Christoph Schuler, 031 318 06 56

Pfrn. Anna Maria Kaufmann, 079 928 13 05

Priester Patrick Zihlmann 031 318 06 58